



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 03.09.2024, 17:00-20:00 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Harald Sporreiter

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Frau Alexandra Dahl
Herr Steffen Fleischer
Frau Vivien Horn
Herr Felix Huhn
Herr Marco Kiontke
Herr Andreas Rossa
Herr Carsten Wollmann

in Vertretung für Herrn Klaus Winter

Oberbürgermeister
Herr Steffen Amme

Ortsbürgermeister/-in
Frau Annika Fügner-Meier
Herr Frank Herrmann
Herr Ronny Küster
Frau Kathrin Ryssel

Verwaltung
Herr Maximilian Schuck
Herr Rüdiger Schulz
Herr Steffen Schütze

Gast
Frau Elzemann
Frau Förster
Stadtseniorenrat
Stadtseniorenrat

Frau Elke Reinke
Frau Annemarie Rockmann

Stadtseniorenrat

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied
Frau Colette Rink
Herr Klaus Winter

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.08.2024
- 5 Informationen
- 5.1 Erstellung eines Bildungsfahrplanes
- 5.2 Bericht über die Tätigkeit des Stadtjugendpflegers
- 5.3 Vorstellung der Arbeit des Stadtseniorenrates
- 6 Leitbild der Stadt Aschersleben 2025
Vorlage: VIII/0053/24
- 7 Anfragen und Anregungen
- 8 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 9 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 10 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.08.2024
- 11 Änderungsbeschluss zur 3. Änderung des Nutzungsvertrages mit der Adam-Olearius Schule
Vorlage: VIII/0048/24
- 12 Informationen
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Ausschussvorsitzender Sporreiter begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben.

Er bittet um Verständnis, dass die Sitzung aufgrund der bestehenden TO im Ratssaal stattfindet, nach der Haushaltsberatung können wieder Einrichtungen besucht werden.

Oberbürgermeister Amme bittet um Rederecht für die anwesenden Mitglieder des Stadtseniorenrates zum TOP 5.3. Dies wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig mit 7 Ja-Stimmen bestätigt.

zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Stadtrat Kiontke bittet um Information zum TOP 6.

Ausschussvorsitzender Sporreiter informiert, dass es sich noch nicht um den Beschluss, sondern erst um die Beratung handelt.

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde mit 7 Ja- Stimmen einstimmig bestätigt.

Stadtrat Fleischer kommt 17:05 Uhr zur Sitzung hinzu. Damit sind 8 Ausschussmitglieder anwesend.

zu 3 *Einwohnerfragestunde*
keine

zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.08.2024*

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 13.08.2024 wurde einstimmig mit 8 Ja-Stimmen bestätigt.

zu 5 *Informationen*

Oberbürgermeister Amme möchte auf einige Anfragen aus der letzten Sitzung eingehen. Über die Tätigkeit des Stadtjugendpflegers und zur Streetwork-Arbeit wird Herr Schulz als zuständiger Amtsleiter unter TOP 5.2 berichten. Über den Bildungsfahrplan wird unter TOP 5.1 berichtet. Vertreter des Stadtseniorenrates wurden wie gewünscht eingeladen und werden unter TOP 5.3 informieren. Eine Einladung von Herrn Rothe wurde durch Herrn Amme abgelehnt.

Stadtrat Kiontke wünscht sich dennoch, langjährige Mitarbeiter zur Verabschiedung in den Ausschuss einzuladen, um danke sagen zu können. Weiterhin möchte er, dass alle seine Wortmeldungen protokolliert werden.

Herr Schütze möchte ebenfalls auf einige Anfragen aus der letzten Sitzung eingehen.

- Die Kosten für das Schwimmen im Ballhaus sind im Haushaltsplan unter 2.1.1.10.5231000 und 2.1.7.10.5231000 zu finden. Da das Ballhaus die Preise erhöht hat, wirkt sich das natürlich aus.
- Für den Zaun an der Grundschule Staßfurter Höhe sind, soweit er weiß, Fördermittel bewilligt worden. Hierzu informiert Frau Rippich.
- Die diesjährigen Einschülerzahlen werden an das Protokoll gehängt. Es wurden 184 Kinder eingeschult, 62 weniger als im Vorjahr. Dazu gibt es 58 Verweiler, was bedeutet, dass 23 % der Einschüler aus dem Vorjahr die 1. Klasse wiederholen. Eine Schule ist in diesem Fall Ausreißer, diese wird aber nicht im öffentlichen Teil benannt.
- Zum Stand der Baumaßnahmen am Stephaneum: Es erfolgte aktuell die Umsetzung des DigitalPakt Schule. Das Festkomitee zur 700 Jahr Feier tagt in der nächsten Woche.

Stadtrat Rossa kommt 17:12 Uhr zur Sitzung hinzu. Damit sind 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Schütze informiert weiter:

- Zur Vorlage VIII/0048/24 (TOP 12) wurde der Raumplan hinzugefügt. Ca. 6.500 Euro mehr Miete wird dadurch im Jahr eingenommen.
- Eine Information, dass es nach den Sommerferien im Stephaneum dreckig war, liegt uns nicht vor.
- Zum DigitalPakt Schule noch zur Ergänzung, die Arbeiten sollten allesamt in den Sommerferien abgeschlossen sein, was jedoch nicht gelang. Die Arbeiten werden daher aktuell nach 13 Uhr weitergeführt, um den Schulbetrieb nicht zu gefährden. Bis zu den Oktoberferien sollen alle Arbeiten fertiggestellt sein.

zu 5.1 *Erstellung eines Bildungsfahrplanes*

Herr Schütze informiert mittels Präsentation zum Stand der Erstellung eines Bildungsfahrplans. Die Präsentation wird den Anwesenden nach dem Ausschuss per E-Mail zur Verfügung gestellt und an das Protokoll gehängt.

Zur Anfrage von Herrn Wollmann zur beabsichtigten Änderung des Schulgesetzes: Die Stadtverwaltung wurde vom SGSA auf den Gesetzesentwurf hingewiesen. An der Ausschusssitzung des SGSA, in der der Gesetzesentwurf behandelt wird, nimmt Herr Schütze teil. Es geht u.a. darum, dass die Mindestschülerzahl für die Einschulung von 15 auf 20 Kinder erhöht werden soll. Für die Grundschule Mehringen wurde für dieses Schuljahr bereits eine Unterschreitung der Mindestschülerzahl angezeigt. Dies hat bisher keine Auswirkungen, da eine Gesamtschülerzahl von 60 Kindern ausreichend ist. Allerdings sind die prognostizierten Zahlen der kommenden Jahre nicht beruhigend.

Weiterhin informiert er, dass einige Kinder aus Groß Schierstedt und Klein Schierstedt an der Grundschule in Giersleben angemeldet sind. Die Schule in Giersleben wurde

darauf hingewiesen, dass in diesen Fällen Anträge auf Ausnahme wegen Beschulung außerhalb des Einzugsbereichs zu stellen sind. Vom Landesschulamt hat man die Information erhalten, dass dort Anträge eingegangen sind.

Weiterhin informiert er zum Startchancen-Programm. Die Grundschule Staßfurter Höhe wurde für das Programm ausgewählt. Hier ist ein Konzept zu erstellen und es sind ca. 800.000 Euro zu erwarten. In der Ausschusssitzung des SGSA wird es auch darum gehen. Die Investition soll wohl in den ersten 2 Jahren möglich sein. An den anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Aschersleben gibt es momentan keine Förderprogramme, mit Ausnahme des DigitalPakt Schule.

Stadtrat Kiontke bedankt sich für die erschlagende Ausführung und fragt, wie die Einrichtungen und Eltern mit in die Erstellung eines Bildungsfahrplans einbezogen werden sollen und wie sich die Einrichtungen spezialisieren können?

Herr Schütze teilt mit, dass das nicht direkt beantwortet werden kann, da es in der Stadt viele Einrichtungen in freier Trägerschaft gibt. Das müsse man mit den Trägern besprechen. Gestern hat beispielweise ein Kita-Trägerstammtisch stattgefunden, bei dem der aktuelle Gemeindeelternrat ebenfalls anwesend war.

Ausschussvorsitzender Sporreiter schlägt vor, Herrn Kiontke schriftlich zu antworten.

Stadtrat Kiontke regt zu den Bedarfen der Einrichtungen an, eine Prioritätenliste zu erstellen.

Ausschussvorsitzender Sporreiter ergänzt, dass eine solche Liste bis Ende Oktober wünschenswert wäre.

Stadtrat Kiontke fragt, woran die hohe Quote der Verweiler von 23 % in den 1.Klassen liegt?

Herr Schütze antwortet, dass die Gründe vielfältig sind. Er schlägt vor, die Schulleitungen zu befragen und dann darüber zu informieren.

Stadtrat Wollmann fragt:

- 1) Man hatte die Möglichkeit, auf den Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes zu reagieren. Wie sah die Stellungnahme der Stadt aus und kann man diese einsehen?
- 2) Zählen die Verweiler in die Mindestschülerzahl hinein?

Herr Schütze antwortet:

- 1) Die Stadtverwaltung hat sich dazu nicht geäußert. Das ist eine politische Sache, auf manche Dinge hat man keinen Einfluss. Er hofft, zur Ausschusssitzung des SGSA mehr Informationen zu erhalten, sodass er dann im nächsten Ausschuss informieren kann.
- 2) Nein.

zu 5.2 *Bericht über die Tätigkeit des Stadtjugendpflegers*

Herr Schulz informiert und teilt mit, dass die Informationen nach dem Ausschuss per E-Mail an die Anwesenden geschickt werden. Diese sind ebenfalls dem Protokoll

beigefügt.

Zusätzlich informiert er, dass in der Straßensozialarbeit ein personelles Problem besteht, da nur eine von zwei Stellen besetzt ist. Die zweite Stelle sollte kürzlich besetzt werden, der Bewerber hat jedoch kurz vor Beginn des Arbeitsverhältnisses seine Bewerbung zurückgezogen. Es findet daher keine aufsuchende Straßensozialarbeit statt, da die Streetworkerin nicht allein laufen soll.

Stadtrat Kiontke bedankt sich für die Ausführungen und stellt folgende Fragen:

- 1) Was hat zur Ablehnung des Streetworkers geführt?
- 2) Ist die Stelle bereits wieder neu ausgeschrieben?
- 3) Wie gestaltet sich das Zusammenleben von Seniorenzentrum und Jugendclub in Schackenthal?

Oberbürgermeister Amme: Im öffentlichen Teil werden keine Personalfragen beantwortet.

Herr Schulz: Als die Kindertagesstätte in Schackenthal geschlossen wurde, kam der Wunsch auf, eine Seniorenbegegnungsstätte zu schaffen. Dort finden 1x im Monat Seniorennachmittage statt. Der Raum wird auch vermietet.

zu 5.3

Vorstellung der Arbeit des Stadtseniorenrates

3 Mitglieder des Stadtseniorenrates sind anwesend. Die Vorsitzende Frau Förster hat das Wort. Sie stellt sich vor, neben ihr Frau Rockmann als Stellvertreterin und Frau Elzemann als Schatzmeisterin. Der Stadtseniorenrat besteht aktuell aus 9 Mitgliedern und ist die allgemeine, neutrale Vertretung der Senioren der Stadt. Jeden 2. Donnerstag im Monat findet eine Sprechstunde für alle Bürger im Rathaus statt. Einmal im Monat findet zudem eine Sitzung des Stadtseniorenrates statt. Weiterhin besuchen Sie andere Stadtseniorenräte, z.B. in der Partnerstadt Peine, nehmen an öffentlichen Vorträgen und Veranstaltungen teil und besuchen regelmäßig die Senioreneinrichtungen der Stadt.

Ausschussvorsitzender Sporreiter bedankt sich für die Informationen und das Engagement.

Stadtrat Huhn regt an, die Aufgaben des Stadtseniorenrates auf der Homepage zu veröffentlichen.

Stadtrat Kiontke bedankt sich für die Ausführungen und fragt:

- 1) Es gibt eine Sprechstunde im Rathaus, aber wie sieht der Austausch in den Ortschaften aus?
- 2) Gibt es Erkenntnisse, wie zufrieden die Senioren mit der gesundheitlichen Versorgung sind?
- 3) Wie sieht die Teilhabe am kulturellen Leben aus, gibt es hier Verbesserungsbedarf?

Frau Rockmann antwortet, dass der Stadtseniorenrat aus Mitgliedern der Ortschaften zusammengesetzt ist. Auf den Ortschaften gibt es zudem viele Ehrenamtliche, die

Informationen weitergeben und sich kümmern. In den Ortschaften bestehen weniger Probleme als in der Kernstadt, da auf den Ortschaften ein anderes Miteinander herrscht und man aufeinander aufpasst. Frau Rockmann informiert weiterhin, dass sie auch Mitglied im Kreissenorenrat und Landessenorenrat ist.

Stadtrat Kiontke fragt weiter, ob es eine bekannte Desolation im Seniorenbereich gibt und ob ein Bedarf eines Seniorenzentrums in der Kernstadt besteht.

Frau Rockmann antwortet, dass die Betreuung in der Kernstadt ausreichend ist, wie z.B. über Einrichtungen wie die Volkssolidarität.

Stadtrat Fleischer verlässt die Sitzung um 18:25 Uhr. Es sind noch 8 Mitglieder anwesend.

Stadträtin Brandt informiert den Stadtseniorenrat, dass die Grundschule Pfeilergraben Konzerte anbietet, die für Senioren kostenlos sind. Die Termine können gern weitergegeben werden.

zu 6

Leitbild der Stadt Aschersleben 2025

Vorlage: VIII/0053/24

Oberbürgermeister Amme informiert: Das Leitbild der Stadt wurde im letzten Finanz- und Verwaltungsausschuss erstmals durch Herrn Schuck vorgestellt. Aus dem Ausschuss ist der Wunsch entstanden, die Beratungsfolge zu ändern und die Vorlage in alle Ausschüsse und Ortschaftsratssitzungen zunächst zur Beratung einzubringen. Da noch nicht für alle Ortschaftsratssitzungen verbindliche Termine benannt werden können, erfolgt der Beschluss der Vorlage erst in der Stadtratssitzung am 27.11.2024. Am 13.11.2024 tagt zuvor der Finanz- und Verwaltungsausschuss und am 20.11.2024 noch einmal, jedoch nur für die Haushaltsberatung. Er übergibt das Wort an Herrn Schuck.

Herr Schuck stellt sich vor und informiert mittels Präsentation über das bisherige Leitbild von 2010, stellt das neue Leitbild 2025 vor und erläutert die Änderungen von 2010 zu 2025.

Die Stadträte stellen anschließend Fragen und geben Hinweise wie folgt:

Stadtrat Kiontke:

- Die ausführende Gewalt wurde benannt, aber präventive Maßnahmen wie Streetwork fehlen.
- Wie wird eine 80%ige Zufriedenheit in der Bildung ermittelt?
- Gibt es für das Ziel „Ein Bildungsträger soll mindestens einen Deutschkurs anbieten.“ konkrete Vorstellungen zu einem Bildungsträger?
- Warum wird der Satz aus dem alten Leitbild: „Das heißt, dass Rat und Verwaltung, idealerweise aber auch alle Bürger, Unternehmen und Träger des gesellschaftlichen Lebens der Stadt Aschersleben dieses Leitbild akzeptieren und es im Alltag als Handlungsgrundlage beachten.“ jetzt herausgelassen?
- Er regt Synopsen für die neuen Stadtratsmitglieder an, um einen Vergleich zu 2010

zu haben.

Stadtrat Huhn:

- Bittet um einen Überblick, welche Ziele aus dem vorhergehenden Leitbild erreicht worden sind und welche nicht.
- Das Thema Integration sollte mit aufgenommen werden.

Stadträtin Horn: Das Freibad, das Kino und das Ballhaus sollten mit aufgenommen werden.

Stadträtin Dahl: Wieso wurden keine Vereine aufgeführt und was ist mit dem Ausbau des Radwegenetzes?

zu 7

Anfragen und Anregungen

Ortsbürgermeister Küster möchte über Probleme in der Kita Westdorf informieren, die ihm von Eltern zugetragen worden sind. Die Kita ist ein fester Bestandteil der Gemeinde. Leider ist seit 1,5 Jahren ein Rückgang der Kinderzahlen zu beobachten. Es wurden einige Eltern befragt und u.a. wurden folgende Probleme benannt: eine fehlende Kita-Leitung, eine instabile Personalstruktur, Einschränkungen von Betreuungszeiten. Es ist ärgerlich, dass die Stadtverwaltung Bescheid weiß und nichts unternimmt. Er möchte, dass es eine klare und verbindliche Aussage zu den Kita's in den Ortschaften gibt und konkrete Maßnahmen folgen. Man sollte gemeinsam tätig werden und nach Lösungen suchen, um eine Schließung zu verhindern.

Oberbürgermeister Amme bedankt sich für die Anfrage und das Engagement. Die Kita bedeutet für den Ort Lebensqualität. Derzeit befinden sich 11 Kinder in der Einrichtung, 3 Kinder werden die Einrichtung noch verlassen. Weitere 3 Kinder werden im nächsten Jahr eingeschult, sodass letztlich noch 5 Kinder übrig bleiben. Die Stadtverwaltung möchte die Kinderbetreuung in Westdorf sicherstellen.

Stadtrat Wollmann teilt mit, dass er einen ähnlichen Auftrag aus Mehringen erhalten hat. Die Eltern interessiert die Bildungs- und Betreuungskonzepte. Wer erarbeitet und beschließt diese, werden solche Konzepte evaluiert?

Stadtrat Rossa: Die Thematik begleitet uns schon eine ganze Weile. Er stellt daher folgenden Antrag für den nicht-öffentlichen Teil der nächsten Ausschusssitzung zur Kita Westdorf:

- 1) Kinderzahlen von 2010 bis heute vorlegen
- 2) Einladung der Kita-Leitung
- 3) Einladung des Elternrates
- 4) Berichterstattung der Kita-Leitung zur aktuellen Situation
- 5) Vorstellung des Konzeptes der Einrichtung

Stadtrat Wollmann bittet darum, die nächste Ausschusssitzung in der Kita / Grundschule Mehringen stattfinden zu lassen. Stadtrat Kiontke schließt sich an.

Ortsbürgermeister Herrmann bittet darum, alle Einrichtungen in den Ortsteilen zu

berücksichtigen.

Ortsbürgermeisterin Fügner-Meier teilt mit, dass die Eltern auch auf sie zugekommen sind. Sie hat am Tag der offenen Tür in der Kita teilgenommen und wurde durch die Einrichtung geführt. Sie war schockiert. Das Konzept wird schon lange ohne Wissen der Eltern durchgeführt. In Mehringen hängt auch noch eine Schule dran. Ist das Konzept durch die Stadt erstellt oder durch die Leitung mit den Eltern?

Oberbürgermeister Amme bittet um Information, was nun gewünscht ist. Einrichtungen sollten erst nach den Haushaltsberatungen besucht werden und ab der nächsten Ausschusssitzung am 15.10.2024 finde diese bereits statt.

Ausschussvorsitzender Sporreiter legt fest, dass die Haushaltsberatungen im Rathaus stattfinden und Besuche in Mehringen oder Westdorf individuell abgestimmt werden. Er ruft den Antrag von Stadtrat Rossa zur Abstimmung auf, dieser wird einstimmig bestätigt.

Stadtrat Kiontke stellt folgende Anfragen:

- 1) Wie stellt man sich die Essensversorgung in der Grundschule Staßfurter Höhe zukünftig vor?
- 2) Wie geht es mit den Containern in der Grundschule Staßfurter Höhe weiter?
- 3) Sind die Malerarbeiten für das Stephaneum schon ausgeschrieben?
- 4) Gibt es Pläne für den Sportplatz hinter der Sporthalle am Stephaneum Haus I?
- 5) Er bittet um eine Präsentation zum Thema AllerLand

Oberbürgermeister Amme Die Anfragen werden schriftlich oder in der nächsten Ausschusssitzung beantwortet. Zu 4) informiert er, dass der Wirtschaftsclub Aschersleben sich um die Weitsprunganlage kümmern möchte.

zu 8

Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Sporreiter schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:45 Uhr und verabschiedet die Presse, vertreten durch Frau Beier und die Mitglieder des Stadt seniorenrates. Herr Schuck verlässt die Sitzung ebenfalls.